

Vorläufige Beschreibung von © Falk Eisermann (UB Leipzig, Handschriftenzentrum; jetzt Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz, Gesamtkatalog der Wiegendrucke / Inkunabelsammlung)

04.03.2010

Chart. A 919a

## Historienbibel

Papier • 1 + 334 Bl. • 31 x 22 • oberschwäbisches Sprachgebiet • 1444

1961 restauriert von Wilhelm Mauer (Gera), auf Spiegel des HD Zettel mit Zustandsbericht vom 4. 2. 1961 sowie zwei Fotos des unrestaurierten Einbands. Zahlreiche Fehlstellen mit Seidenpapier ausgebessert, vor allem am unteren Rand; Falze z. T. mit Papierstreifen überklebt, neue Perg.-Flügelfalze um erste und letzte Lage, Bl. 323 (letztes Blatt der vorletzten Lage) mit Bl. 324 zusammengefügt, Spiegel erneuert. Einige Blätter eingerissen, unteres Drittel von Bl. 334 fehlt, bei Restaurierung ersetzt. Auf manchen Seiten weiße pulverige Anhaftungen, wohl Kreide. Fleckig.

Moderne Bleistiftfoliierung *Ia* (altes Vorsatz), *I-334*, ehemals fehlerhafte Zählung Bl. 134-139 (*I44-I49*) korrigiert. Bl. 1-333 Tintenfoliierung des 15. Jh.s *i-cccxxxiiii*, stellenweise korrigiert, Bl. 119/120 jeweils foliiert *xxx*, springt Bl. 184/185 von *clxxxiiii* auf *clxxxvi*. Bl. *xiii* Verlust (bereits von Ehwald erwähnt). 1r-12v außerdem moderne Bleistiftpaginierung *I-24*.

Wz.: Bl. 1-143, 192-215, 228-334 Ochsenkopf in zwei eng verwandten Formen, Typ PICCOK, V 304 (1444-1448) und V 305 (1437-1450); Bl. 156-191 Ochsenkopf Typ PiccOK, V 533 (1442-1444); Bl. 144-155, 216-227 beide Typen vermischt. Lagen (ohne Vorsatz [Bl. 1a]): VI<sup>12</sup> + (VI-1)<sup>23</sup> + 25VI<sup>323</sup> + (VI-1)<sup>334</sup>, erstes Blatt der zweiten Lage fehlt mit Textverlust (s. o.). Reklamanten. Schriftraum: 20,5-22 x 12,5-13,5, seitlich durch Tintenlinien abgegrenzt. 23-30 Zeilen. Schrift: Bastarda des Schreibers Ulrich Horn, datiert 1444 (334r), unterer Teil von 35v (Z. 21-28) von anderer Hand. Von Horn auch Korrekturen und Marginalien (zur Qualität der Abschrift vgl. STEDJE [s. Lit.], S. 96), selten cadellenartige Verzierungen bzw. auf den Rand gezogene Unterlängen in den ersten bzw. letzten Zeilen (149v, 268r). 2v-90r unregelmäßig verteilte Kolummentitel von der Foliierungshand des 15. Jh.s, von dieser auch Kapitelzählung im Text (marginal bzw. in Spatien) und Blattzählung im Inhaltsverzeichnis ergänzt. 90v-91r Kolummentitel von Hand des 16. (?) Jh.s, von dieser auch einzelne Marginalien und Kapitelzählungen. Rubriziert, rote Zeilenfüllsel, vereinzelt rote Streichungen (138v mit Interlinearkorrektur vom Schreiber), 250r Marginalie *Daniel* rot umrandet, weitere rote Umrandung im Register 333r; im Kolophon 334r Schreibung der Jahreszahl *m cccc xliiii<sup>o</sup>* in Rot zu *m c<sup>o</sup> c<sup>o</sup> c<sup>o</sup> c<sup>o</sup> xliiii<sup>o</sup>* verändert. Vor Buch- und Kapitelanfängen Spatien für Überschriften, gelegentlich mehrzeilig (z. B. 59v, 68r, 135r). Zweizeilige rote Lombarden (331v nicht ausgeführt), z. T. geperlt, mit Fadenranken- und Ablaufmotiven, 112v schwarze Lombarde auf quadratischem roten Feld. 134r, 157v gespiegelte Z-Lombarden. Repräsentanten.

Zeitgenössischer Einband: Holzdeckel, mit rot gefärbtem Ziegenleder überzogen, schmucklos. Kanten bei Restaurierung mit hellbraunem Leder verstärkt, fehlender Rücken ersetzt. Auf VD und HD jeweils fünf Metallbuckel, auf HD Reste zweier Langriemenschließen.

Geschichte: Abschrift am 11. 4. 1444 von Ulrich Horn *de Pollingen* (334r) beendet, nach der Schreibsprache im oberschwäbischen Sprachgebiet; unklar, ob Schreiber identisch mit einem 1484/1488 nachgewiesenen süddt. Franziskaner gleichen Namens, von dem zwei Übersetzungen erhalten sind (vgl. K. RUH, in: <sup>2</sup>VL 4 [1983], Sp. 141-143]; Eintrag bei KRÄMER, *Scriptores*, fehlerhaft). Herkunftsort des Schreibers nicht eindeutig identifiziert. Sollte die Angabe *de Pollingen* Herkunft aus dem Augustiner-Chorherrenstift Polling anzeigen, könnte es sich um einen 1448 nachgewiesenen Propst dieses Stifts namens Ulrich handeln (vgl. *Repertorium Germanicum*. Verzeichnis der in den päpstlichen Registern und Kameralakten vorkommenden Personen, Kirchen und Orte des Dt. Reiches [...], Bd. 6: Nikolaus V. [1447-1455], bearb. von J. F. ABERT/W. DEETERS, Tübingen 1985, Nr. 5615). - 1ar Eintrag (Ende 15./Anfang 16. Jh.): *Ein schöner außzug auß der wibel*, ähnliche Einträge auch in anderen Historienbibeln (vgl. STEDJE [s. Lit.], S. 96).

Von der Herzoglichen Bibliothek 1806/1807 aus dem Nachlaß von Georg Wolfgang Panzer erworben (vgl. *Bibliothecae a D. Georgio Wolfgang. Panzero [...] multo studio summoque judicio collectae* d. 4. Januar. anno 1807 publicae auctionis lege dividendae, Teil I, Nürnberg 1806, S. 1 Nr. 3; weiteres: -> Chart. A 823, Geschichte; zu Panzers Arbeiten über dt. Bibelübersetzungen des MA vgl. ADB 25, S. 133). Auf Spiegel des VD aktuelle Signatur (Kugelschreiber, von Maria Mitscherling, Amtszeit 1975-1997) sowie Zettel mit hsl. Inhaltsangabe von Johann Heinrich Möller (Amtszeit 1817-1867), Signatur dort 919, später mit Bleistift *a*

hinzugesetzt, da die Signatur „Chart. A 919“ Anfang des 19. Jh.s versehentlich dreifach vergeben worden war (jetzt: Chart. A 919a, 919b, 919c).

Schreibsprache: schwäbisch (oberschwäbisch, nördlicher Bodenseeraum, vgl. z. B. *frow*, *wonot*, *dankot*, *hopt* [244r], weiteres bei STEDJE [s. Lit.], S. 95f. [„alemannisch“]).

JACOBS/UKERT 2, 65-69. - MERZDORF, S. 30. - VOLLMER (1912), S. 70f. Nr. 10. - A. STEDJE, Die Nürnberger Historienbibel. Textkritische Studien zur hsl. Überlieferung mit einer Ausgabe des Weidener Fragments, Hamburg 1968 (Dt. Bibel-Archiv. Abhandlungen und Vorträge 3), S. 95f.

Ungedruckte Beschreibungen: R. EHWALD, Gotha, Chart. B 1974, S. 359-363. - MITSCHERLING, S. 17 Nr. 64.

Beschreibungen im Internet: HSA-BBAdW:  
[http://www.bbaw.de/forschung/dtm/HSA/gotha\\_700343620000.html](http://www.bbaw.de/forschung/dtm/HSA/gotha_700343620000.html) = Original der Ehwald-Beschreibung. -  
Hss.census: <http://www.handschriftencensus.de/3911>.

### 1r-334r **Historienbibel (Gruppe Ia). Handschrift J.**

Ed.: MERZDORF, S. 107-575. Vgl. C. GERHARDT, in <sup>2</sup>VL 4 (1983), Sp. 67-75; <sup>2</sup>VL 11 (2004), Sp. 682; Hss.census: <http://www.handschriftencensus.de/werke/569>; zur Überlieferung der Gruppe Ia vgl. bes. STEDJE (s. Lit.), S. 62-104; vgl. weiterhin U. VON BLOH, Lüg für dich vnd betracht d(a)z gar eb(e)n. Zu den Präsentationsformen in Texten und Bildern der Historienbibeln I und II, in: REINITZER/HENKEL, S. 450-470; DIES., Die illustrierten Historienbibeln. Text und Bild in Prolog und Schöpfungsgeschichte der dt.sprachigen Historienbibeln des SpätMA, Bern u. a. 1993 (VestBibl 13/14).

Durch Lombarden und Freiräume in etwa 460 Abschnitte gegliedert, Gliederung weitgehend mit der Ed. übereinstimmend, vor Buchanfängen z. T. mehrzeilige Freiräume (z. B. 59v: Ex; 135r: I Sm), keine texterschließenden Überschriften (z. T. später hinzugefügt, s. Kodikologie). In der gereimten Ct-Übersetzung 223r-230v (MERZDORF, S. 423-441; vgl. <sup>2</sup>VL 4, Sp. 71) Verse nicht abgesetzt; die in der Ed. als Zwischenüberschriften gesetzten lat. Ct-Zitate hier am Rand eingetragen.

1r-332r Text.

*Do gott in siner maugen krauft schwebt vnd alle ding in siner wißhait hett ... - ... vnd sin grab ist by Dauids grab. Darum so<sup>o</sup>lle wir alle zit demu<sup>t</sup>ttig sin vnd so<sup>o</sup>llen vns vor aller hochfart hu<sup>t</sup>ten liplich vnd gaistlich vnd so<sup>o</sup>llen gott vor ogen haben, so wirt vns das ewig leben. Amen. Das vns das widerfar, des helfff vns der vatter vnd der sun vnd der hailig gaist. A M E N. (Darunter:) Hie hatt die wiblin ain end / gott vns sin gnad send. AMEN.*

332r-334r Inhaltsverzeichnis.

*Das gott himel vnd erd geschüff vnd was dar inne was (Ziffern von anderer Hand, s. Kodikologie:) iii ... - ... von Zoias dem künig cccxxii.*

(Darunter Schlußschrift:) *Finitus est iste liber in vigilia Pasce sub anno domini m c<sup>o</sup> c<sup>o</sup> c<sup>o</sup> xliiii<sup>o</sup> (11. 4. 1444) per me V<sup>o</sup>lricum Horn de Pollingen etc.*

334v leer